



Das wichtigste Ereignis im Umfeld des Museums war die Tagung der Fachgruppe "Geschichte der Chemie" der GDCh vom 3. bis 5. März 83. Die Vorträge knüpften in vielen Bereichen an die Chemie in Göttingen an - die Tagungsteilnehmer besuchten auch unsere institutsgeschichtliche Ausstellung.

Ein Faltblatt, in dem das Museum und vorallem die Göttinger chemische Gesellschaft Museum der Chemie vorgestellt wird und das auch als Anmeldeformular dient wurde hier erstmals ausgelegt.

Am 4. und 5. Juli 1983 besuchte die "European History of Chemistry Tour" mit Prof. Wotiz von der Southern Illinois Univ. of Carbondale nun zum vierten Male Göttingen.

Veranstaltungen:

Zu den Feiern der Chemischen Institute der Universität Zürich zum Jubiläum ihres Beginnes vor 150 Jahren sind in Chimia 6-7/83 mehrere Artikel erschienen (Hinweis von Herrn Prof. Dr. Lüttke), hier soll aus schönen histor. Materialien eine institutsgeschichtlich Ausstellung aufgebaut werden (Mitt. Herr B. Schmidkonz, Bayreuth).

In Paderborn läuft eine Ausstellung: F.W. Sertürner, Entdecker des Morphins zum 200. Geburtstag; Museum für Stadtgeschichte, Adam und Eva Haus, 19.6. - 13. 10.1983, Di-Sa 10 -18, So 10-13 Uhr.

Aus Anlaß der Gründung des chemischen Laboratoriums vor 200 Jahren findet am 15. Dezember 1983 um 15.00 Uhr ein "Weihnachtskolloquium" statt. Es werden Arbeiten aus dem Hause vorgestellt. Herr Prof. Dr. Glemser wird einen Vortrag zur Institutsgeschichte halten.

Zu diesem Anlaß werde ich eine Materialsammlung zu den habilitierten Chemikern der letzten 250 Jahre der Univ. Göttingen mit den wissenschaftlichen Lebensläufen und den Entwicklungen der spezialistischen Arbeitsstätten (Landwirtschaftliche Chemie, Physiologische Chemie, Pharmazeutische-, Physikalische- und Anorganische Chemie) vorlegen.

Neue Gedenktafeln: Zum 100. Geburtstag von Arnold Eucken wird die Stadt aufgrund einer Anregung von Prof. Dr. M. Eigen und Prof. Dr. H.-G. Wagner am alten Physikalisch-chemischen Institut am 28.6.1984 eine Gedenktafel anbringen.

Am 25. Nov. 1984 wird am Pfarrhaus in Elliehausen eine Gedenktafel zur Erinnerung an Hermann Kolbe (Wöhlerschüler, Promotion bei R. Bunsen) enthüllt werden.

Neuerwerbungen des Museums durch Leihgabe oder Schenkung:

a) Herr W. Lewicki: Karl Elbs (Liebigschüler); Übungsbeispiele für die elektrolytische Darstellung chemischer Präparate, Halle 1902 (mit Ex Libris des Wöhlerschülers Charles F. Chandler). Abbildung des Liebig-Museums in Gießen (Orig. Radierung 20. JH).

b) Univ. Präsident Prof. Dr. Kamp: Dissertation Julius von Braun; Über die isomeren Pulegone, Göttingen 1898.

c) Dr. med. Brauss (früher Gmelin-Familienarchiv): Facsimile Kupferstich; Portrait von Johann Friedrich Gmelin. Farbpostkarte nach einem Gemälde mit Ansicht der Gmelinschen Apotheke in Tübingen von 1828.

d) Prof. Dr. Jost: Kasette mit Ausschnitt von Rundfunkansprache Walter Nernsts.

e) Dr. W. Rochus: Tonband mit Ansprache von Otto Hahn. Diverse alte Chemikaliengefäße mit Inhalt - zum Teil "Entsorgung", zum Teil auch für das Praktikum, aber auch für das Museum.

f) Prof. Dr. H. Offe über Prof. Dr. Zeeck : Karton mit Steroidpräparaten aus der Promotionsarbeit des Windausschülers Dr. Kurt Bohle

g) Herzberger Papierfabrik Osterhushenrich durch Herrn Dr. Günter Windaus: Eine großzügige Spende an Zeichenkartonen für die Neugestaltung und Erweiterung des Museums. Karteikarten, Leitkarten etc. für das Museumsarchiv.

h) Frau R. Meyer (Wöhlerfamilie): Aus dem Wöhlernachlaß 4 radierte Kupferplatten, darunter eine sehr schöne Plesseansicht, signiert "S. Wöhler 1852".

i) Familie Dipl.-Ing. K. Pfeiffer (Wöhlerfamilie): Aluminium-Brosche aus dem Wöhlernachlaß, aus der frühesten Aluminiumproduktion in größerem Maßstab (ca. 1855).

j) Prof. Dr. Schwarzmann: Retorte ca 1,5 l (diese hatte Herr Prof. Schwarzmann seinerzeit von Herrn Prof. von Wartenberg als Geschenk erhalten, Leihgabe).

k) Prof. Dr. Lüttke: Wöhlerzeichnung (Photographie von Original im Berzelius-Museum in Stockholm "In Berzelius Laboratorium Stockholm 1824, F. Wöhler fec.")

l) Dr. H. H. Bussemas, Dortmund: H. H. Bussemas et al.; Professorenkreise für Freunde des Schönen nach einer Idee von F. F. Runge (1794-1867). (Papierchromatogramme).

m) Dr. Chr. Meinel, Hamburg: Meinel, Christoph; Die Chemie an der Universität Marburg seit Beginn des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zu ihrer Entwicklung als Hochschulfach. Marburg 1978.

n) Prof. Dr. Glemser: Schröders Allgemeiner Deutscher Hochschulführer für das Wintersemester 1934/35 (mit allen Akademien, Universitäten Hochschulen u. div. Instituten Deutschlands und Österreichs)

o) Prof. Dr. H. Lorenzen (Pflanzenphysiolog. Inst. Gö.): Zwei Sonderdrucke zur Chemiegeschichte.

p) Prof. Dr. Schwarzmann: Asimov, Isaac; Kleine Geschichte der Chemie, vom Feuerstein bis zur Kernspaltung, 1965 und 2 Göttinger Monatsblätter mit Artikeln zur Chemie in der Hospitalstraße. (Ein Gelehrtenleben)

q) Frau A. Hückel-Zsigmondy: Portrait Prof. Zsigmondy; Buch, E. Hückel:-

Vorschau: Etwa Mitte Dezember, aber nicht mit dem Kolloquium zum 200 jährigen Bestehen des chemischen Laboratoriums zusammenfallend, wird die Jahresversammlung der "Göttinger chemische Gesellschaft Museum der Chemie" stattfinden. (15.00 Uhr, 16.12.83)

Die Gesellschaft besitzt nun ein Faltblatt zur Information und Anmeldung Mitgliedschaft. Die Form der Beitragszahlung steht jedem Mitglied frei, der Vorschlag der Einzugsermächtigung soll andere Zahlungsmodalitäten nicht ausschließen!

Diesem Museumsbrief liegen 2 Buchprospekte bei, einige Exemplare der Wöhlerbücher sind noch im Museum vorhanden :

W. Lewicki (Hrsg): Wöhler-Liebig Briefe ca 800. Seiten, Nachdruck der Ausgabe 1888. DM 68.--

G. Schwedt (Hrsg): Wöhler (Biographie von A.W. v. Hofmann) und Wöhler; Jugenderinnerungen eines Chemikers. 2 Nachdrucke aus den Chem. Berichten in einem Band. DM 24.--

Mit vielen Grüßen aus dem
Museum und Dank für die vielseitige Unterstützung

G. Beer
(G. Beer)